

RWE

Windkraftausbau im Rheinischen Revier schreitet voran

[21.10.2026] RWE hat im Rheinischen Revier einen weiteren Windpark mit einer Gesamtleistung von rund 14 Megawatt in Betrieb genommen. Die beiden Anlagen bei Düren sollen rechnerisch Strom für rund 9.000 Haushalte erzeugen und den umliegenden Kommunen zusätzliche Einnahmen bringen.

Der Energiekonzern [RWE](#) hat den Windpark Düren-Merken am südlichen Rand des Tagebaus Inden in Betrieb genommen. Wie das Unternehmen mitteilt, verfügen die beiden Windenergieanlagen zwischen Inden und Düren-Merken über eine installierte Gesamtleistung von rund 14 Megawatt. Die Bauarbeiten hatten Anfang 2026 begonnen und wurden nach neun Monaten abgeschlossen.

Nach Berechnungen von RWE können die beiden Anlagen rechnerisch rund 9.000 Haushalte mit Strom versorgen. Auch die umliegenden Kommunen sollen von dem Windpark profitieren. Im Rahmen der kommunalen Beteiligung erhalten die Städte und Gemeinden Düren, Inden, Langerwehe und Niederzier zusammen bis zu 50.000 Euro pro Jahr.

Mit dem neuen Windpark erweitert RWE seine Erzeugungskapazitäten im Rheinischen Revier. Bereits im August 2025 hatte das Unternehmen in der Nähe des Tagebaus Inden den Windpark Aldenhoven mit sechs Anlagen und einer Gesamtleistung von 34,2 Megawatt in Betrieb genommen.

Nach eigenen Angaben baut und betreibt RWE im Rheinischen Revier derzeit Solar- und Windenergieprojekte mit einer Gesamtkapazität von rund 600 Megawatt. Für weitere Vorhaben sucht der Konzern bundesweit nach geeigneten Flächen.

(th)

Stichwörter: Windenergie, RWE, Rheinisches Revier